

Weihnachten : (Gesamtunterrichtsstoff für die mittleren und unteren Klassen)

Autor(en): **Kieni, Paul**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastico grischun**

Band (Jahr): **2 (1943)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-355491>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Weihnachten

(Gesamtunterrichtsstoff für die mittleren und unteren Klassen)

Von Paul Kieni

Bald ist Weihnachten.

Kaum ist der Sankt-Nikolaus-Tag mit seinen Überraschungen und erfüllten oder nicht in Erfüllung gegangenen heimlichen Befürchtungen vorüber, so wendet sich das Interesse der Schüler Weihnachten zu. Der Lehrer tritt auf die Gedankengänge der Kinder ein und vermag dadurch den Unterricht für zwei bis drei Wochen fruchtbar zu gestalten, indem sich die Unterrichtstätigkeiten in zwangloser Weise dem Stoff anpassen.

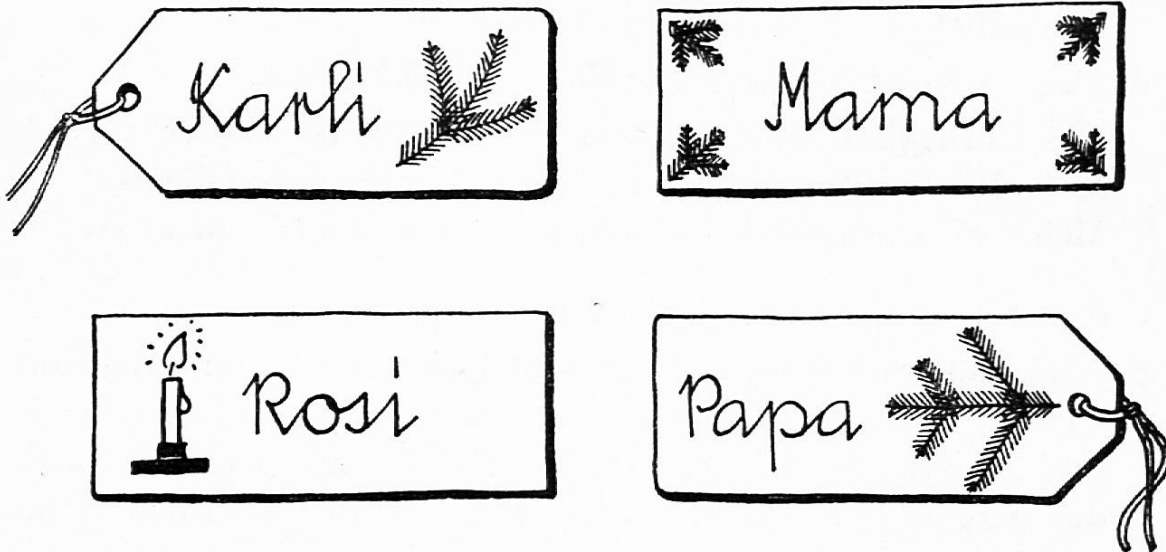
1. Im Rechnen wird erwartungsvoll festgestellt und gerne errechnet:

- a. Wie lange, d. h. wie viele Tage oder schließlich Stunden bis zum Weihnachtsfest noch verfließen müssen, von heute an? ab Ende der Woche? ...
- b. Die kleine Kasse der Schüler veranlaßt zur Überlegung, wieviel darin noch zurückbleibt, nachdem ein Päckchen Zigarren für den Vater daraus bezahlt worden ist. ...
- c. Der Förster überlegt sich, wieviele Christbäumchen beschafft werden müssen, wenn 7 Stück weniger, 9 Stück mehr als letztes Jahr notwendig sind. ...
- d. Die Schüler der 2. Klasse helfen bei der Herstellung der Weihnachtsgueteli mit, füllen je 6, 7, 8 Stück in eine Reihe des Kuchenblechs. ...

2. Weihnachtsarbeiten werden durch die Kinder ausgeführt, nachdem vorher in ethischer Unterhaltung vom Freudebereiten durch Schenken gesprochen wurde:

- a. Die Mädchen verfertigen in der Arbeitsschule Buchzeichen, Tintenwischer, Serviettenringe, Buchhüllen, Pulswärmer, Socken.
- b. Modelliert werden: Aschenbecher, Briefbeschwerer, Vasen, Kerzenhalter, Dinge, die angemalt und eventuell auch gebrannt werden.

- c. Im Zeichnen werden Weihnachtskärtchen als Beigabe zu den Weihnachtspäcklein gemalt. Wir verwenden dazu weißes oder schwach getöntes, ziemlich steifes Papier.



3. Der Wunschzettel für sich und für andere wird bereitgestellt:

- a. Ich wünsche mir ein Taschenmesser, eine Puppe etc.
- b. Meine kleine Schwester möchte einen neuen Puppenwagen.
- c. Die Großeltern hoffen auf baldige Genesung.
- d. Arme Leute wünschen sich warme Kleider.
- e. In den unteren Klassen werden die Wünsche der Kinder in einem Brief an das Christkindlein zusammengestellt, der dann durch Bemalen und Kleben mit Tannästen, Kerzchen, Sternlein verziert wird.

4. Lesen und Besprechen der Lesestücke aus den Lesebüchlein der entsprechenden Stufe.

5. Sprachübungen ergeben sich aus den Mitteilungen der Schüler. Je nach Stufe kommen etwa Übungen folgender Art in Frage:

- a. Aussprache: Anlaut Ch: Christbaum, Christkind, Christenheit, Choral, Chorgesang.
- b. Zusammengesetzte Wörter: Weihnachtsabend, Weihnachtskerze, Puppenwagen, Schaukelpferd, Tannenzweig, Tannzapfen, Tannenbaum, Rottanne, Edeltanne.

c. Sachwörtchen werden zusammengestellt:

Unter dem Bäumchen: Bücher, Schlittschuhe, Pullover, Mütze, Puppe, Schokolade, Farbstifte.

Am Christbaum: Kerzen, Kugeln, Sterne, Äpfel, Nüsse, Gueteli, Kerzenhalter.

d. Der unbestimmte Artikel im Akkusativ:

Das Christkind bringt mir einen Malkasten (der)

Mein Bruder wünscht sich eine Schulmappe (die)

Meine Schwester möchte ein Etui (das)

6. Es wird gezeichnet, auch geformt.

a. Nachdem im Herbst mit der Mittelstufe der Baum aufgebaut wurde, ersteht jetzt aus der Zusammensetzung von je drei Ästchen die Tanne. – Auf der Unterstufe wird im Sinne des malenden Zeichnens dargestellt, wie der Christbaum im Walde geholt und verteilt wird, und wie er schließlich geschmückt dasteht.

b. Entwürfe für Weihnachtskärtchen und Weihnachtsaufschriften werden gezeichnet.

c. In Plastelina oder Lehm wird Weihnachtsgebäck nachgebildet.

7. Die Kinder berichten:

a. Wie der Briefträger Pakete brachte, wie diese durch die Eltern vor der kindlichen Neugierde versorgt werden.

b. In Form eines Aufsatzes wird erzählt:

Wie ich der Mutter beim Backen helfen durfte.

Weihnachten in den Schaufenstern.

8. Der Lehrer erzählt. Hiezu einige empfehlenswerte Bücher:

Kindermärchen von Anna Keller.

Ernstes und Heiteres, daraus die Kapitel Weihnachten und Neujahr (11. Jahresheft der Elementarlehrerkonferenz des Kantons Zürich).

Weihnachtsgeschichten von Helene Christaller.

... und hätten wir der Liebe nicht, von Anna Schieber.

Allerlei Weihnachtslichter von Else Model.

9. Lieder und Verschen:

Weihnachtsliedchen aus dem 1. und 2. Band des „Schweizer Singbuches“.

Verschen:

s Christchindli, Schwizerdütschi Gedichtli, Liedli und Sprüchli, zämmetrait und püschelet von Ernst Eschmann.

Es Ärfeli Wiehnachtsfreud, kleine Verse von Ernst Balzli.

Gott grüetzi, liebe Samichlaus! Allerlei zum Spille und Ufsäge für Chlaustag, Wiehnacht und Neujahr, von E. Locher-Werling.

Weihnachtsverse für Kinder, von Hans Hoppeler.

10. Ein Weihnachtsspiel bietet den Kindern die sehr erwünschte Gelegenheit, einmal etwas Anderes zu sein, sich in einer anderen Rolle zu geben, sich zu kostümieren. Wesentlich ist, daß Stück und Rollenverteilung so vorgenommen werden, daß dabei jeder Schüler seinen Kräften entsprechend etwas zu tun bekommt. Bei der Verteilung der Rollen helfen die Schüler gerne und zweckmäßig mit.

Unsere Lehrerzeitungen und die „Illustrierte Schweizerische Schülerzeitung“ bringen zur Weihnachtszeit längere und kürzere Szenen, die uns zuweilen passen können. – Krippenspiele enthalten die Novembernummern der „Neuen Schulpraxis“ 1937 und 1939. Weihnachtsspiele, die sich besonders auch für die Oberstufe eignen, enthalten ferner folgende Heftchen:

Weihnachtsglocken, verschiedene Hefte, herausgegeben von A. Kramer, Verlag H. Majer, Basel.

Weihnachtsspiele, von H. Schraner, Verlag Sauerländer, Aarau.

Stille Nacht, heilige Nacht, vier Weihnachtsspiele, von E. Schönmann, Verlag Francke, Bern.

Wie das Christkind in die Grabenmühle kam, Schweizerisches Jugendschriftenwerk, Nr. 32.

Schultheater der Jungbrunnenhefte, Nr. 7.

Eine einfache Weihnachtsfeier am letzten Schultag vor Weihnachten gibt den Schülern Gelegenheit, die gelernten Lieder, Verschen und das Weihnachtsspiel vor Mitschülern und eventuell auch vor den eingeladenen Eltern zum besten zu geben.